

Die Teuerung und die Festangestellten.

Forderung nach entsprechenden Gehaltserhöhungen.

In großer Konzerthausaale fand gestern eine Massensammlung der Festangestellten statt, um durch ihre einmütige Kundgebung ihren Forderungen nach entsprechender Gehaltserhöhung und nach den gegenwärtigen Teuerungsverhältnissen entsprechenden Teuerungszulagen Nachdruck zu geben.

Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden **Vermaan** sprachen die Herren **Allina** (namens des Verbandes der Bankbeamten), **Seidl** (für den Bund der technischen Beamten), **Frau Wagner** (für die weiblichen Angestellten) und **Gehilfenobmann Picl** namens der Handelsangestellten. In den Referaten wurde das Verhalten der Unternehmer gegenüber ihren Angestellten einer überaus scharfen Kritik unterzogen; sie haben den Teuerungsverhältnissen in keiner oder nur ganz unzureichender Weise Rechnung getragen. Von 29.000 versicherten Handelsangestellten beziehen 16.000 ein Gehalt von unter K. 180 monatlich.

Unter den aufgestellten Forderungen, denen einhellig zugestimmt wurde, seien noch erwähnt: Schutz der weiblichen Arbeitskraft, Aufhebung des Scheuerbotes, wo ein solches besteht, Sonntagsruhegesetz, Begrenzung der Arbeitszeit in den der Gewerbeordnung nicht unterstehenden Betrieben, ferner Ausdehnung der Gewerbegerichtsbarkeit auf diese Unternehmungen. Unter stürmischer Zustimmung wurde schließlich erklärt, daß man mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, selbst durch Streiks, die Forderungen nach Gehaltserhöhungen durchzusetzen versuchen werde.